

Rhöner Projekt räumt Preise ab

Ferierendorf Wasserkuppe gewinnt am Tourismustag gleich zweimal

BAD SODEN/RHÖN

Der hessische Tourismuspreis in der Kategorie Nachhaltigkeit geht an ein Projekt in der Rhön: Das neue Ferierendorf auf der Wasserkuppe hat außerdem den Publikumspreis abgeräumt.

Das Ferierendorf ist noch nicht komplett fertig, schon regnet es Preise: Gestern hat das Fünf-Millionen-Euro-Projekt, das auf Hessens höchstem Berg realisiert wird, den Tourismuspreis der Landesregierung sowie den Publikumspreis des Hessischen Rundfunks (hr) gewonnen. Zur Preisverleihung mussten die Rhöner gar nicht weit fahren: Die fand im Rahmen des Hessischen Tourismustages in Bad Soden-Salmünster im Main-Kinzig-Kreis statt. Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Philipp Nimmermann (Grüne) übergab den mit je 2500 Euro dotierten Preis an die Gewinner der drei Kategorien.

Das Ferierendorf hat sich in der Kategorie Nachhaltigkeit gegen zwei Projekte durchgesetzt, unter anderem war auch eine andere Rhöner Initiative nominiert: der Lehrlingswettbewerb „So schmeckt die Rhön“ der Rhön GmbH.

DER PREIS

Der Hessische Tourismuspreis wird alle zwei Jahre verliehen und würdigt vorbildliche Projekte in insgesamt drei Kategorien: „Nachhaltigkeit“, „Touristische Innovationen und Marketingprojekte“ sowie „Digitale Produkte und Marketing“, die mit je 2500 Euro dotiert sind. Es gab drei Nominierte pro Kategorie. Ausrichter des Wettbewerbs sind neben der Hessischen Landesregierung unter anderem der Hessische Tourismusverband und der Hotel- und Gastronomieverband DEHOGA Hessen.



Sie räumten sowohl den Preis für Nachhaltigkeit als auch den Publikumspreis des Hessischen Rundfunks ab (von links): Projektleiter Roland Wahl, Geschäftsführer und Gesellschafter Boris Kiauka, Hotel- und Ferierendorf-Manager Gerhard Wibelitz, Geschäftsleitung Eva-Maria Schüler-Eisner und Geschäftsführer und Gesellschafter Andreas Schubert. Foto: Barbara Kruse

Das Ferierendorf Wasserkuppe im Sternpark Rhön erfüllt das Bedürfnis nach naturnahem und umweltfreundlichem Urlaub. Es bietet moderne, gemütliche Ferienunterkünfte mit hohem ökologischem Anspruch auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Umweltverträglichkeit, erläuterte Moderator Herbert Lang. „Die Wasserkuppe hat mehr zu bieten als nur Sonne und Strand“, sagte Andreas Schubert, einer der Geschäftsführenden Gesellschafter des Ferierendorfes Wasserkuppe. Zum Beispiel könne man ohne Probleme sieben Tage autofrei auf der Wasserkuppe urlaube. „Für uns fühlen sich beide Preise toll an“, so Schubert.

9 von 14 Ferienhäusern wurden bislang gebaut. Bis Ostern soll das Ferierendorf – ein Fünf-Millionen-Euro-Projekt – komplett fertig sein. Am Wochenende wurden die zwei Sternparkhäuser eingeweiht, von wo aus man durch extra große Fenster in den

Himmel des Sternparks Rhön schauen kann.

Boris Kiauka und Schubert sind die Geschäftsführer der Papillon-Gleitschirmfliegerschule und stemmen das Projekt, um damit die Bettenkapazität auf der Wasserkuppe zu verdoppeln. Dabei setzen

sie auf Nachhaltigkeit: Dank eines Blockheizkraftwerks und der Fotovoltaikanlage auf dem Gebäude der Gleitschirmfliegerschule sei das Dorf übers Jahr gerechnet CO₂-neutral.

Staatssekretär Nimmermann betonte bei der Preis-

verleihung die große wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus gerade für ländliche Regionen: „Der Tourismus sichert in Hessen – in Vollzeitstellen umgerechnet – rund 230 000 Arbeitsplätze. Seine Förderung ist Standortpolitik“, sagte er. jev, bak